

DAIMLER

Herausforderungen und Handlungsspielräume für den Compliance Officer
in der Praxis — Group Compliance @ Daimler AG

„Assistenzsysteme für sichere Geschäfte“

Heike J. Böhme

(Head of M&A Compliance and Compliance Projects)

Daimler AG, Group Compliance - DSJV Herbstveranstaltung in München, 28. Oktober 2011

Compliance Mindset

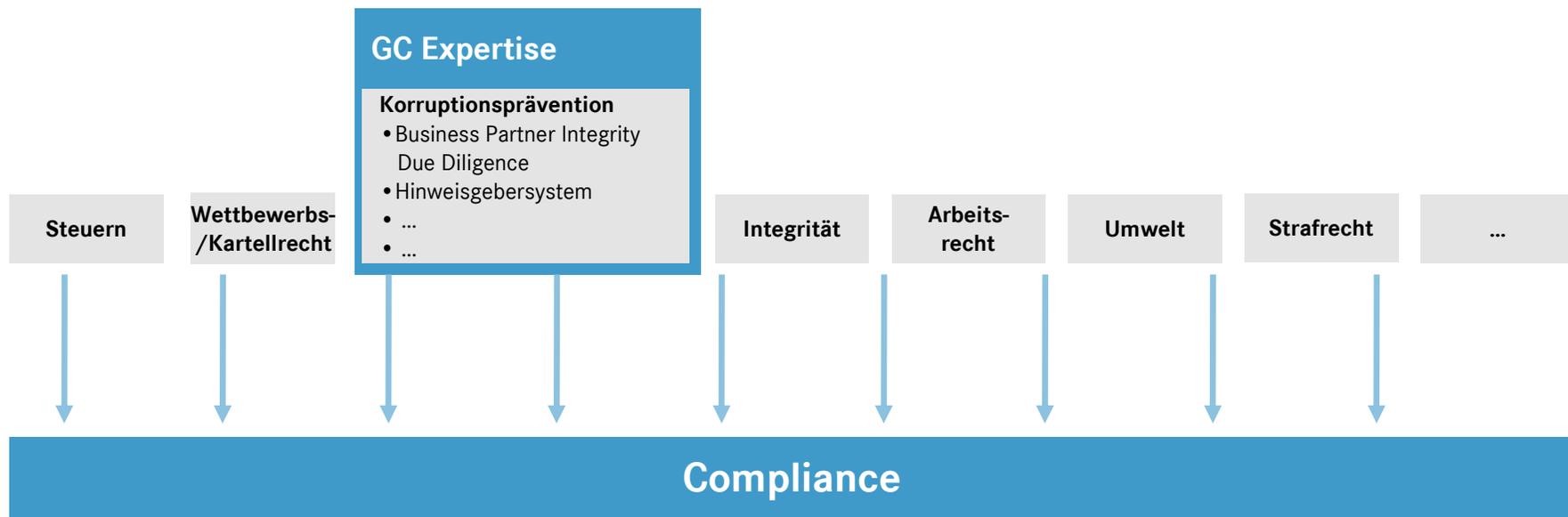
DR. DIETER ZETSCHKE,
VORSTANDSVORSITZENDER UND LEITER
MERCEDES-BENZ CARS

„Compliance muss mehr sein als ein Prozess
oder eine Abteilung. Compliance muss eine
Grundhaltung sein.“



Compliance bei Daimler und GC (Group Compliance)

Im weiten Feld der verschiedenen Compliance Themen nimmt GC eine Expertenrolle für **Korruptionspräventionsthemen** ein.



Organisationsstruktur Group Compliance

Group Compliance stellt sich entlang des divisionalen Daimler Business Models auf



Wesentliche Assistenzsysteme für sichere Geschäfte

Mandatory Consultation:



Der richtige Abstand zu Amtsträgern

Globales LCM- Netzwerk:



Vorhandene Unterstützung nutzen

Business Partner Integrity Due Diligence:



Wissen, wer unterwegs ist

Business Practices Office:



Warnsignale geben

Compliance- Schulungen:



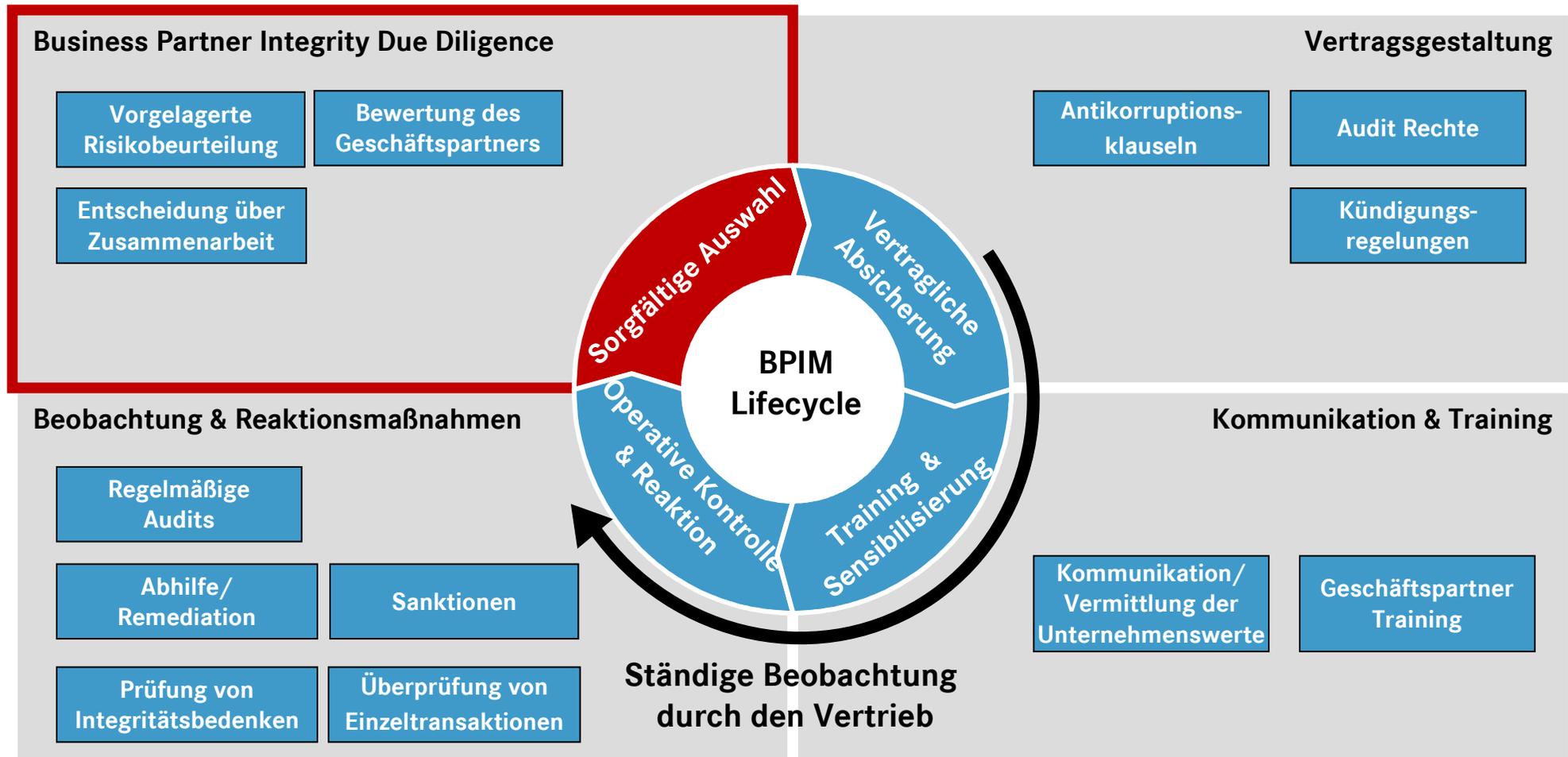
Vorausliegende Gefahren kennen

Interne Kontrollen:



Straßenschilder beachten

Due Diligence ist ein wesentlicher Bestandteil des Business Partner Integrity Management (BPIM)



Business Partner Integrity Due Diligence – Gestaltungsgrundsätze

1. **Klar definierte Prioritäten:**

Vorrangige Priorität der Business Partner Due Diligence liegt bei den direkt in den Verkauf involvierten Geschäftspartnern

2. **Risikobasierter Ansatz bei der Due Diligence:**

Skala der Maßnahmen reicht von einfachen Medienrecherchen bis zu Spezialmaßnahmen wie Vor-Ort-Besuchen

3. **Verantwortung für den Due Diligence-Prozess:**

Verantwortung für die Durchführung der Due Diligence liegt beim lokalen/divisionalen Management; Standardisierung und Kontrolle des Prozesses und Überprüfung der Ergebnisse erfolgt durch Group Compliance

4. **Implementierung und Aufsicht:**

Sorgfältige Überwachung des Prozesses und konstante Anpassung/Weiterentwicklung des Prozesses (learning system)

5. **IT-unterstützter Arbeitsablauf:**

Systematisierter Arbeitsablauf unterstützt den Due Diligence Prozess mit klar definierten Prozessstufen und Zuständigkeiten

Der Due Diligence Prozess beantwortet 3 wesentliche Fragen:

Due Diligence Prozessstufe

Schlüsselfragen

Ergebnis

Vorgelagerte
Risikobeurteilung

Welchem Risiko ist der
Geschäftspartner ausgesetzt?

Die Risikostufe bestimmt
die Intensität der Due
Diligence

Bewertung des
Geschäftspartners

Wie geht der Geschäftspartner
mit dem Risiko um? Kann der
Geschäftspartner das Risiko
beherrschen?

Feststellung der
Risikominimierung
durch den
Geschäftspartner

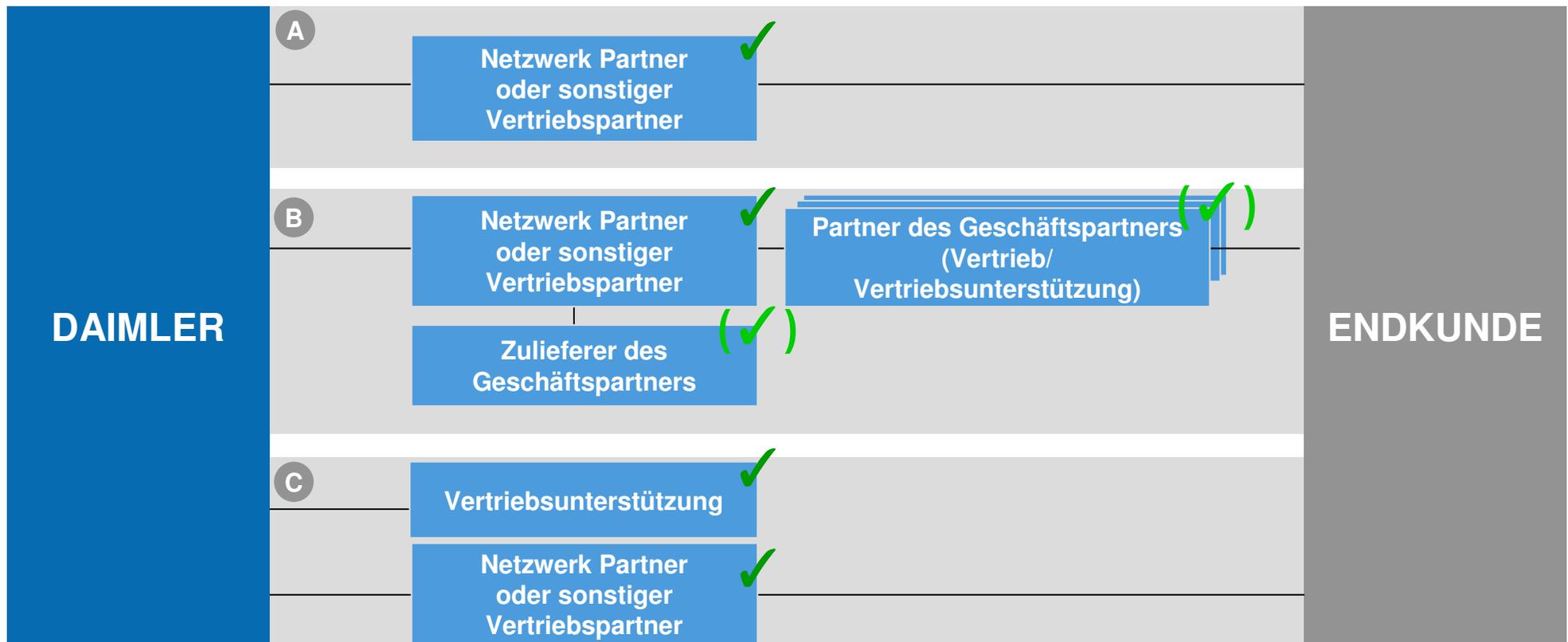
Entscheidung über
Zusammenarbeit

Möchte Daimler eine
Geschäftsbeziehung mit dem
Geschäftspartner eingehen?

Entscheidungsmöglich-
keiten:
• Genehmigung
• Genehmigung mit Auflagen
• nicht genehmigt

Umfang der Business Partner Integrity Due Diligence

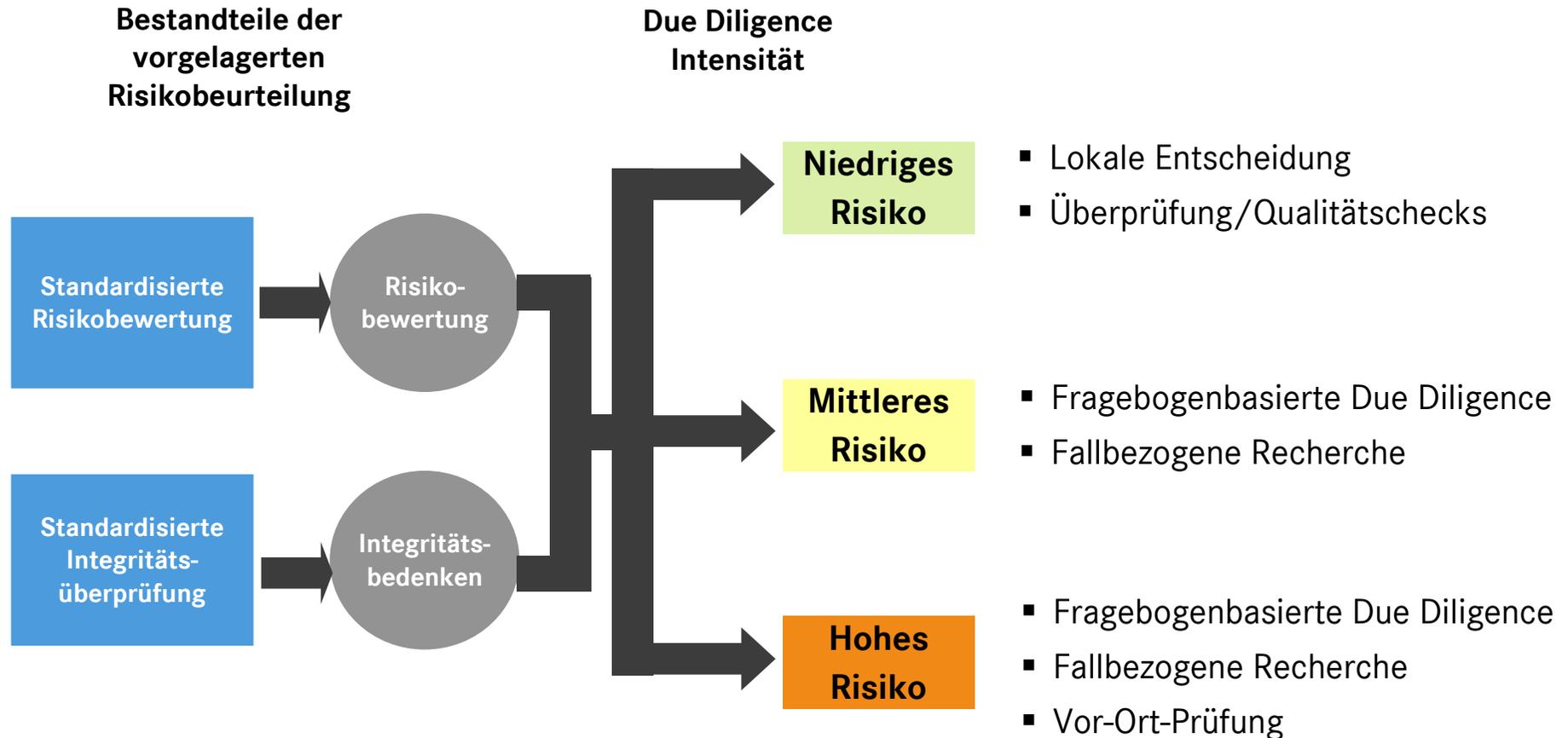
Beispiele vertraglicher Beziehungen



Zulieferer **X**

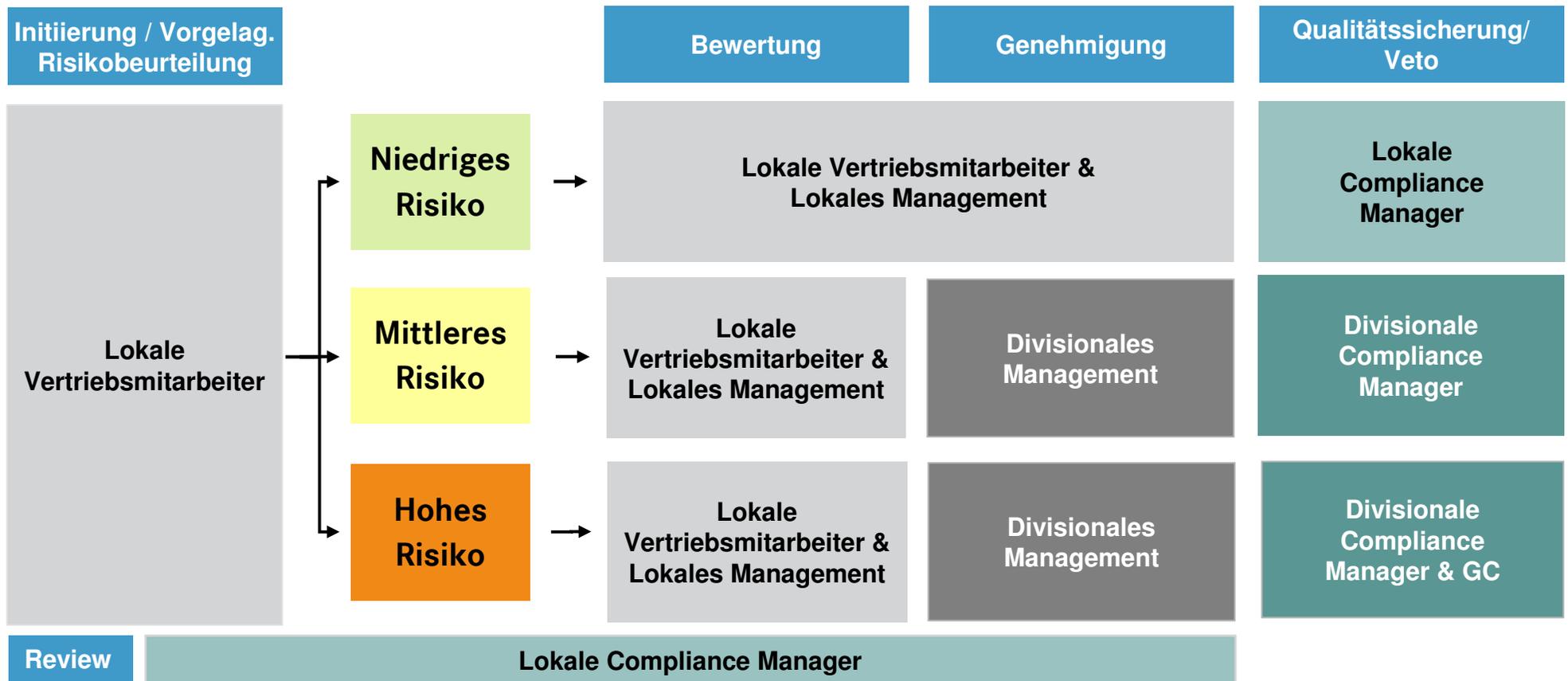
- ✓ Direkter Geschäftspartner im Vertrieb: im Anwendungsbereich
- (✓) Indirekter Geschäftspartner im Vertrieb: im Anwendungsbereich im Fall von Integritätsbedenken
- x Zulieferer: werden im Lieferantenauswahlprozess überprüft

Überblick: Vorgelagerte Risikobeurteilung der Business Partner Integrity Due Diligence



Verantwortlichkeiten für den Business Partner Due Diligence Prozess

Verantwortlichkeit: Management UND Compliance



Eine webbasierte IT Anwendung stellt den einheitlichen Due Diligence Prozess sicher

IT Support

The image displays two overlapping screenshots of the Daimler Compliance Platform K. The foreground screenshot shows the login page with the Daimler logo, the title 'Compliance Platform K', and the date '2. August 2011'. It includes a login form with fields for 'Benutzerkennung' (username) containing 'BPIM_03' and 'Kennwort' (password) with masked characters, and an 'Anmelden' (login) button. Below the form is a link for help and a SAP logo at the bottom. The background screenshot shows a 'Case Information' form for a Due Diligence case. It includes fields for 'Case ID' (DD0000008), 'Req.' (Sales Rep 1), 'Res.', 'Case Manager', 'Start Date' (2011-08-02), 'BP Name' (Deutsche Telekom), 'Last Status' (Create Due Diligence Case), 'Current Status' (Check DD required), and 'Due Date' (2011-08-07). There are also buttons for '1.) BP Data', 'Attachments', 'History', and 'DD required'/'DD not required'.

- Webbasierte Anwendung im Daimler Intranet
- Unterstützung im Arbeitsablauf für alle beteiligten Funktionen/Personen
- Zentrale Speicherung aller Due Diligence relevanten Daten
- Dokumentation der Entscheidungen

Der Fall Gabun

PROBLEM 2: DER FALL GABUN

400 Millionen Euro und das Versagen der Compliance

Der Auftrag: Fahrzeuge im Wert von 400 Millionen Euro für die von Daimler als Hochrisikoland eingestufte Diktatur Gabun. Der kompliziert strukturierte Deal sollte über mehrere Stationen laufen, mit üppigen Gewinnmargen und reichlich Spielraum, Schmiergeld an Regierungsvertreter zu zahlen: Solche Geschäfte stehen schnell unter Korruptionsverdacht.

Die Reaktionen: Daimlers Compliance-Büro urteilte auf mehrere interne Anfragen hin: keine Bedenken. Erst US-Aufpasser Louis Freeh stoppte das Geschäft gerade noch rechtzeitig im April 2010. Misstrauisch fragten die amerikanischen Behörden, warum Daimler so komplexe Strukturen benötige. Der Verdacht lag nahe: Haben die nichts gelernt?

Der Fall Gabun

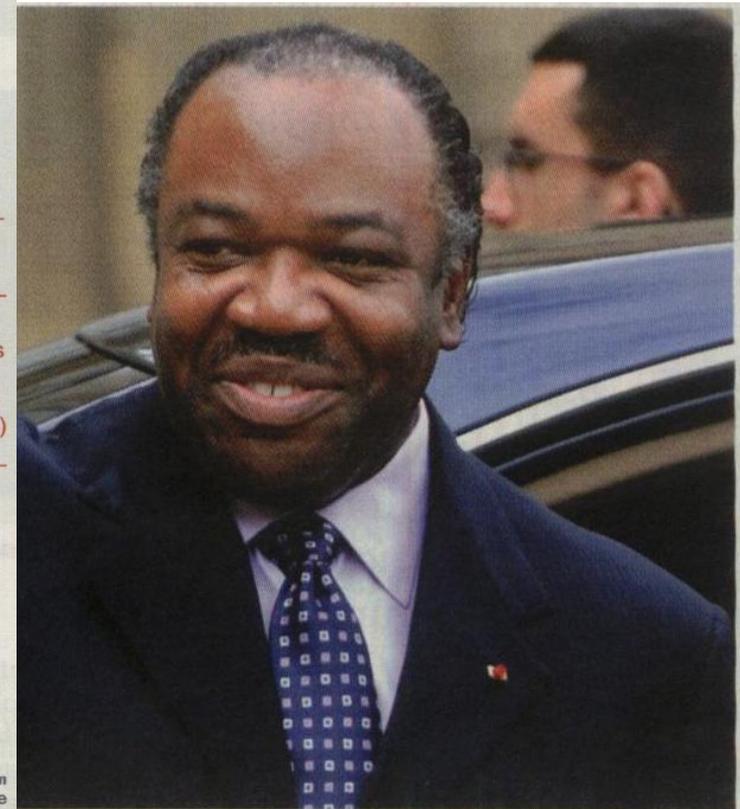
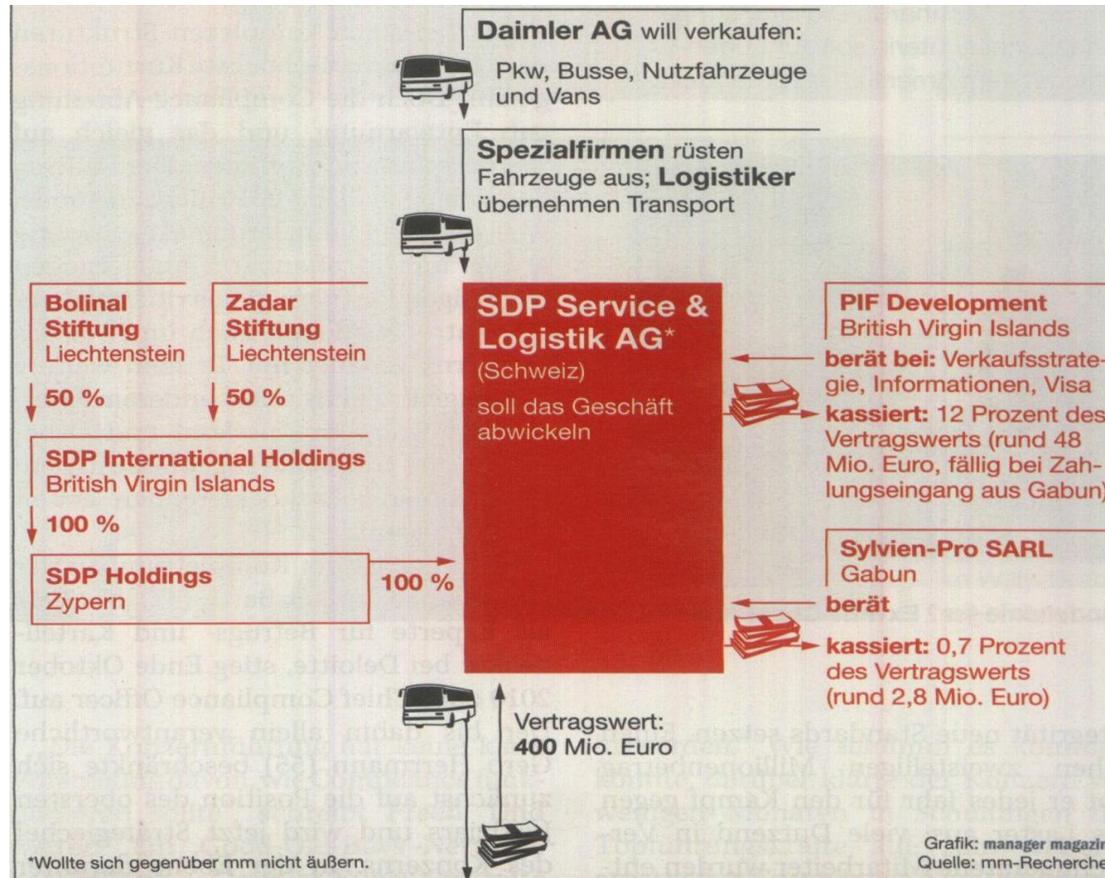


FOTO: ERIC FEFERBERG / AFP / GETTY IMAGES

Freund deutscher Fahrzeuge – und auch Schmiergelder? Gabuns Diktator Ali Bongo

DAIMLER



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!